

iner Escadron Dragoner mit 2 Geschützen, indem von der Fronte und in den Flanken 400 Tscherkessen eintrafen. Die vereinigten 11 Escadronen mit 2 Geschützen zogen schrittweise zurück und hielten während 3 Stunden auf dem 8 Werst langen Wege den Andrang von 2 türkischen Bataillonen mit 2 Geschützen und 400 Tscherkessen aus. Unter beständigem Andrang passirten die Dragoner zwischen Nowatshin und Kara-Derbent. Hier jedoch wurde der weitere Marsch höchst erschwert, weil der Bergpaß durch mit Wagen und Vieh flüchtende Bulgaren vollständig unpassierbar gemacht wurde. Man war gezwungen, die Geschütze in den Abgrund zu stürzen, wobei ein Geschütz heruntergestürzt, ein anderes durch Tscherkessen erbeutet wurde, nachdem alle Verteidiger desselben niedergemetzelt waren. Die Ueberreste des heldenmüthigen Detachements besetzten das Dorf Kara-Derbent und hielten durch ihr wohlthätiges Feuer den Andrang der Tscherkessen ab, bis zur Ankunft der rechten Colonne, welche den Rückzug deckte. Von 12 Officieren blieben in dieser heldenmüthigen, obwohl unglücklichen Affaire nur zwei am Leben. Drei Officiere sahen den Feldencos, drei wurden schwer verwundet und vier contusionirt. Von 150 Soldaten sind 43 todt, 24 verwundet, 24 verwundet, 2 werden vermisst. Obwohl das Detachement die ihm auferlegte Aufgabe schwer bezahlte, erreichte es doch sein Ziel. Die in Orhanie befindlichen türkischen Truppen, durch das genannte Detachement abgelenkt, konnten den Türken auf der Pradow-Position nicht Hilfe leisten.

Details über die Einnahme von Erupol lauten: Der Kampf dauerte vom 22. November wurde den ganzen Tag geplänkelt und Geschütze auf die Felsen hinaufgeschleppt; am 23. November Morgens eroberten die von Capitän Reuters geführten Preobrazschenskijschen Regiments durch einen plötzlichen Angriff eine Redoute, während die Türken, da sie von der Flanke beschossen wurden, die ganze Vorderlinie verlassen hatten; die eroberte Redoute wurde sodann durch die rechte Colonne des Prinzen Oldenburg besetzt; diese Colonne unterhielt bis zum Abend das Geplänkelt; auch die linke Colonne griff ein und traf Anstalten, die rechte türkische Flanke zu umgehen. Am 24. November Morgens begann diese Colonne unter Commando des Flügel-Adjutanten Oberlieutnant Lubowitsch immer mehr und mehr die Türken in Flanke und Rücken zu umgehen und zwang endlich den Feind, sich in die Hauptredoute zurückzuziehen, welche den Eingang des Passes schloß; dieselbe wurde dann durch eine Compagnie des Preobrazschenskijschen Regiments besetzt; die Türken flüchteten, konnten aber erst am 25. November beim Anbruch der Morgendämmerung verfolgt werden, wobei die Dragoner 3 Geschütze, 2 Munitionskisten und 300 Wagen mit Proviant und Munition erbeuteten; unser Verlust in diesen drei Tagen beträgt 48 Tode und Verwundete.

Ueber die Krankheit des Generals Tottleben, welche obwohl von dem officiellen Censur-Monitoral wiederholt gemeldet, von den Wiener russophilen Organen in Abrede gestellt wurde, theilen die St. Pet. Wied. mit, am Ende des vorigen Monats sei der General, während der Ejar die Positionen vor Plewna umritt, durch das Pferd einer Person von der Suite am Fuß verletzt worden. Der Schlag war so heftig, daß der General in Ohnmacht fiel, und wiewohl er durch sorgfältige ärztliche Hilfe wieder ins Bewußtsein gebracht wurde, so zwang ihn doch die erhaltene Verletzung, einige Zeit das Bett zu hüten, was seine Thätigkeit aber nicht beeinträchtigte.

Mittbat Pascha veröffentlicht in der „N. f. Presse“ ein Schreiben, welches die schwersten Anklagen gegen die türkische Regierung enthält. Mittbat begehrt die Verwerfung des Londoner Protocolls durch die Pforte als großen Fehler und erklärt, daß die Ausschreibung einiger, die Türkei verletzender Ausdrücke zu ermöglichen gewesen wäre; dann hätte man durch die Annahme des Protocolls den Krieg verhindert. Als das Unheilvollste, was geschehen konnte, bezeichnet das Schreiben einen Separatfrieden zwischen der Türkei und Rußland.

Der Befehl wegen Theilnahme der Christen von der Bürgergarde in Konstantinopel wurde den Chefs der christlichen Gemeinden mitgetheilt. — Ein Telegramm Mehemed Ali's vom Donnerstag meldet, daß Ibrahim Pascha mehrere russische Angriffe gegen die Redoute von Jidir zurückwies. Die Russen sollen 400 Mann verloren haben. Die Türken sollen das von den Russen besetzte drei Stunden von Erupol entfernte Döfise Detachement wieder genommen haben.

„Daily Telegraph“ berichtet aus Konstantinopel: Der Ministerrath unter Vorhitz des Sultans beschloß die Fortsetzung des Krieges á outrances; Friede wird nur unter vollständiger Erhaltung der Integrität und Unabhängigkeit der Türkei geschlossen werden.

Das türkische Kriegsschiff „Sultani“ traf in Begleitung dreier Transportschiffe im Hafen von Tunis ein, um das vom Bey versprochene Hilfscorps an Bord zu nehmen. Dasselbe ist 3600 Mann und eine Batterie stark.

Die Unabhängigkeits-Proclamation Serbiens soll bis zum 13. d. veröffentlicht werden.

Ueber den Aufstand in Daghestan schreibt man dem Tifl. Wesn.: Der Aufstand begann im mittleren Daghestan und verbreitete sich rasch über den südlichen und westlichen Theil dieses Gebietes. An der

erkannten, — behütet und verpflegt von dem Advocaten als die irrthümliche Richte der Ermordeten!

In der Seele Julian's aber zitterte ein fürchtbarer Gedanke, auf wen der Verdacht des Mordes sich in seiner ganzen Schwere wälzen mußte; tief verborgen war der Gedanke, fest eingeschlossen in seinem Innern, streng bewacht von seinen Lippen, und dennoch lag er klar und offen vor Allen, deren Beruf es war, zu erwägen und zu entscheiden, auf wem allein die Muthaft hassen blieb, wenn nach allen angestellten Ermittlungen Niemand im Hause des Mordes verdächtig erschien, wenn der Verworfene die ganze Nacht bei dem Professor verbracht hatte, wenn keine Spur sich zeigte, daß ein Fremder sich auf gewaltsame Weise Zutritt in Frau Frommlin's Gemächer verschafft hatte, wenn diese aber in verwickelter Nacht von der schlafwandelnenden Blanka auf dem Wege über die Dächer und die Veranda betreten und vor den Augen hinreichender Zeugen, unter denen Julian selbst, wieder verlassen worden waren.

Wäre in Julian eine halbe Stunde früher, wo er der Leidensgeschichte Blanka's zuhörte und den Ausgang aus dem Hause noch frei gehabt hätte, nur eine leise Ahnung dessen aufgestiegen, was in dieser Nacht hier geschehen war und in welchen verhängnißvollen Zusammenhang es zu der Armen treten mußte, die er kaum aus grauem Gefangenschaft befreit, — er würde, hochachend allem Gesetze, mit Blanka an das äußerste Ende der Welt gehoben sein, damit sie nie das zermalmande Wort hören möge, was der kalte Mund des Untersuchungsrichters aussprach, — das zermalmande Wort, dem ein marterjährender Aufschrei folgte, worauf die Ohnmächtige nach einem Wagn hinabgetragen wurde, um in sicheren Gewahrsam verbracht zu werden.

Damit waren die Acten im Hause der Mordthat geschlossen. . . . (Fortsetzung folgt.)

Notiz.

— (Dreifache Hinrichtung.) Zu Leicester, in England, wurden am 27. v. M. drei Männer gehängt, welche einen Paustier, mit dem sie früher in einem Wirtshause gejezt, auf der Straße ermordet hatten. Es waren verschiedene Versuche gemacht worden, um die Bestattung der Leichen zu erwirken, aber der Richter des Innern lehnte es ab, einen solchen Antrag bei der Königin

Inurrection betheiligten sich etwa 175,000 Mann. Bemerkenswerth ist der Umstand, daß unter den Insurgenten das „Dibgat“, d. h. die Vernichtung der Unläubigen, verkündet wurde. Das geschah nicht einmal zu Schamyl's Zeiten, wo nur das „Ghajawat“, der Kampf gegen die Unläubigen, proclamirt wurde. Daß eine Inurrection zu erwarten stand, dafür sprachen viele Anzeichen. Bereits im Frühjahr wurden einige an die einflussreichen, eingeborenen Sunniten gerichtete Briefe aufrührerischen Inhalts aufgeschlagen. Die Bergbewohner einiger Kreise verließen frühzeitig ihre Arbeiten und eilten nach Hause, und zwar zu einer Zeit, wo gute Arbeitslöhne in der Ebene gezahlt wurden. Alle diese Thatsachen sprachen dafür, daß etwas im Werke, daß nicht Alles in Ordnung sei. Diejenigen Personen jedoch, deren Amt es war, auf die Ruhe zu achten, schenkten diesen Umständen keine Aufmerksamkeit, indem sie behaupteten, es könne nicht einmal zu einfachen Unordnungen kommen, so lange Guba, Derbent und Ahtu sich im Belagerungszustande befänden. Die von den Insurgenten gewählten Olgane — in Tabassaran Mächti Usmi und in Kfara Mamed Ali Beg — haufen in ihren neuen Besitzungen und erheben bedeutende Summen, um den Aufstand weiter unterhalten zu können. So soll Mächti Usmi gegen 15,000 Rubel und Mamed Ali gegen 5000 Rubel eingetriben haben. Der durch die Inurrection verursachte Schaden an Privateigentum ist in der Umgegend von Derbent auf Hunderttausende zu schätzen. Jägt man noch den Werth hinzu, den die zerstörten Zubehörs- und Verwaltungs-Gebäude repräsentiren, so ist der Verlust auf etwa zwei Millionen zu veranschlagen.

Wie man von gut informirter Seite mittheilt, hat der Czar dem Fürsten Milan nicht bloß die Unabhängigkeit Serbiens, sondern auch dessen Regenten die Königskrone zugesichert. Die russische Regierung hat es gleichzeitig übernommen, die Anerkennung dieser Krone bei den übrigen Mächten durchzusetzen. Der Beginn der Theilnahme Serbiens am Kriege erfolgt bestimmt in dieser Woche.

Ungarn.

Dr. F. Budapest, 1. December. (D. Cor.) Die Specialdebatte über den Strafcode hat nun endlich in der heutigen Unterhausung einen rascheren Verlauf genommen, was in erster Reihe der löblichen Intention unserer äußersten Linken zu verdanken, die heute mit ihren bei jedem einzelnen Paragraphen erneuerten langwierigen Debatten endlich einmal zurückhielten. Uebrigens wurde § 173 gemäß des Beschlusses der letzten Conferenz der liberalen Partei ohne längere Debatte auf Antrag Barady's behufs neuer Textirung an die Justizcommission gewiesen. Der noch rückständige Theil des Entwurfes dürfte keine größere Schwierigkeit mehr bieten und so kann die Thätigkeit des Unterhauses in Folge der Wirtshaus in Wien zu eröffnenden Delegationsession ohne irgend welchen Nachtheil für kurze Zeit unterbrochen werden. Uebrigens hat der heute stattgehabte Ministerrath sich eingehend mit der Reihenfolge der reichstäglichen Thätigkeit, dem modus procedendi in der Delegationsberatung wie auch mit dem Expediens beschäftigt, welches im gegenwärtigen Momente angesichts der unentschiedenen gemeinsamen Fragen aus dem Labyrinth des Ausgleichsstaats zu führen vermöchte. Jedenfalls muß ein dreimonatliches Provisorium als unbedingt angenommen werden, doch gilt die Frage als eine offene, ob es bis dahin den beiden Regierungen gelingen werde, den Ausgleich perfect zu machen. Unabdingt läßt sich diese Frage nicht bejahen, denn je mehr sich die beiden Parlamente mit den Ausgleichsvorlagen befassen, um so mehr tauchen neuere Differenzen auf, deren Ausgleichung nur sehr schwer und mit einem großen Aufwande an Zeit sein dürfte.

Ein ungleich höheres Interesse wird nun wieder der äußeren Politik entgegengebracht. In optimistischen Kreisen gibt man sich der Hoffnung hin, daß dem, nach russischen Quellen, nahe bevorstehenden Friede von Friedensverhandlungen folgen werden; man discutirt auch eifrig die in den russischen Organen aufgestellten Friedensbedingungen, welche natürlich seitens der ungarischen Presse entschieden perhorrescirt werden. Die Art und Weise, wie russische officiöse Blätter von dem zu schließenden Frieden sprechen, muß jedenfalls bedenklich erscheinen, indem bereits früher angeordnete Forderungen, wie die Auslieferung der türkischen Flotte, das Monopol am schwarzen Meere, die Autonomie der türkischen Provinzen, wie die Besitzergreifung bedeutender asiatischer Gebietsheile seitens Rußland geradezu mit der vollständigen Vernichtung der Türkei identisch wäre, was unsere Monarchie keineswegs dulden könnte. Die oppositionellen Organe drängen daher wieder zur militärischen Action unserer Monarchie, während die Blätter der liberalen Partei consequent auf die Ereignisse des Kriegsschauplatzes hinweisen, welcher nur in so ferne eine Aenderung seit den letzten Tagen erfahren, daß es den Türken gelungen, die verlorenen Positionen bei Erupol und Orhanie zurück zu erobern. Von Plewna ist keine neuere Nachricht eingetroffen und läßt sich auch heute noch die Situation in dem kurzen Satze skizziren, daß Alles davon abhängt, wie lange Osman sich zu halten vermag. Denn aus allen Meldungen geht das eine deutlich hervor, daß es noch geraume Zeit dauern dürfte, bis es Mehemed gelingt, das nöthige Entsatzcorps zu creiren, obzwar die Truppenbewegungen nach Sofia mit möglichster Energie betrieben werden.

Wien, 1. December. Die Delegirten des Abgeordnetenhauses versammeln sich morgen behufs Berathung des modus procedendi.

Wien, 1. December. Die „Presse“ meldet: Die Kaiserin bleibt über Wahnachten in Gödöllö, trifft am 27. d. in Wien ein und geht sogleich nach England, zugleich mit Kronprinz Rudolf. Den Kronprinzen werden begleiten: Obersthofmeister Graf Bombelles und die Majore Eschbacher und Batalovics. Ihre Majestät bleibt zwei, der Kronprinz drei Monate in England. Der Kronprinz wird London, Woolwich, Manchester, Birmingham, Coburg u. besuchen. Nach seiner Rückkehr geht der Kronprinz nach Prag und wird in der Hofburg Aufenthalt nehmen, um in der dortigen Statthalteri die Administration kennen zu lernen.

Ausland.

Paris, 1. December. Die Arbeiten in der österreichischen Ausstellungs-Abtheilung, welche demnächst beginnen sollten, wurden verschoben, bis die Situation sich geklärt haben wird. Andere Länder, welche mit ihren Installations-Arbeiten schon angefangen haben, setzen dieselben fort; ebenso Frankreich.

Man spricht davon, daß, falls Graf Bogue als Minister des Aeußern in das geplante Coalitionscabinet treten sollte, Banneville an seiner Stelle als Botschafter nach Wien gehen solle.

Der Temps meldet: Des Marschalls Entree mit beiden Kammer-Präsidenten war die Folge von Aeußerungen derselben gegen Botschafter. Der Marschall sagte zu Grevy: Weber ich noch meine Nähe dachten je an einen Staatsreich, wel aber an eine zweite Auflösung der Kammer. Grevy erwiderte: Eine zweite Auflösung ist nicht durchführbar. Der einzige Ausweg ist die sofortige Bildung eines Cabinets aus der Majorität, worauf der Marschall behauptete, er könne seine Freunde nicht verlassen, ohne sich selbst zu entehren. Grevy replirte mit Hinweis auf das Beispiel der Königin Victoria; diese nachzuahmen, sei keine Entehrung. Aber, sagte der Marschall, ein Cabinet der Linken wird mir unmögliche Garantien abverlangen. Grevy meinte darauf, er werde selbst nie Minister sein, aber die Majorität kenne die dem Präsi-

denten schuldige Rücksicht; sie werde nichts Unannehmbares verlangen. Der Marschall schien nicht geneigt, den Rath zu befolgen, und entließ Grevy, indem er sagte, er sei der honeste Mann, den er kenne.

Rom, 1. December. Meldung der „Presse“: In parlamentarischen Kreisen verlautet, Mikotera sei entschlossen, seine Demission zu geben. Die ministerielle Fraktion bereitet ein Vertrauensvotum für ihn bei Anlaß der Debatte über sein Budget vor, um ihn von seinem Beschlusse abzubringen.

London, 1. December. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel: Wegen der Beschlagnahme zweier italienischer Schiffe im Bosporus, welche die Blokade passirten, ist ein ernstlicher Zwist zwischen der Pforte und Italien ausgebrochen. Graf Corti droht, sofort die Blokade als unwirksam zu erklären, falls die Schiffe nicht frei gegeben würden und erklärte, Italien werde die extremsten Maßregeln ergreifen, um die Pforte zur Nachgiebigkeit zu zwingen.

Konstantinopel, 1. December. Djemil Pascha wurde zum Gouverneur von Adrianopel an Stelle Ahmed Bekt Paschas ernannt, welcher wahrscheinlich Kammerpräsident wird. Haydar Efendi, ehemals Botschafter in Wien, wurde zum Gouverneur von Angora ernannt.

Vocal- und Tagesnachrichten.

Hermanstadt, 4. December.

— (Aus der Stadtvertretung.) Das reichhaltige Programm, welches auf der Tages-Ordnung der gestrigen Sitzung stand, wurde nur zum Theile erledigt und doch waren die Väter der Stadt nahe an 4 Stunden beisammen. Wir berichten ganz kurz über die gefassten Beschlüsse. Die Wahl des Marktrichters wurde vollzogen; von den drei Candidaten erhielt im zweiten Wahlgange Herr Carl Zacharias die meisten Stimmen. Hiernach wurde die Wahl der 16 Mitglieder des Centralwahl-Ausschusses für die Stadt Hermanstadt, sowie die der Commission zur Richtighaltung der Birklitamine pro 1878 vorgenommen. — In die letztere wurden gewählt: Albert Neugeboren, Friedrich Schiffer, Andreas Adams, Joh. G. Göbel und Friedrich Wolff.

Bei Punkt 4 Aenderung der Bestimmungen des Organisationsstatuts über den städtischen Waisenstift scheint es Absicht der Communität gewesen zu sein, vor Allem das bei dem Waisenstift bedienstete Personale zu reorganisiren. Es wurde nämlich beschlossen, zwei Bausiger (Juristen) mit dem Gehalte jährlich 900 fl. zu bestellen, dem Waisenrath den Gehalt von 300 auf 600 fl. zu erhöhen, einen Actuar mit 500 fl. anzustellen und zwei unbesoldete Bausiger aus dem Bürgerstande zu bestimnen.

Ueber den Gelas des Ministeriums in Angelegenheit der Umschrift des Siegels beschloß die Vertretung, sich für die Beibehaltung des deutschen Textes auszusprechen.

Aus der Mittheilung über die Ergebnisse der Reiteration städtischer Objete war zu entnehmen, daß das Erträgniß um 732 fl. höher sich be- zeigt, als im Vorjahre.

Die Weiterführung der Mandraer Straße wurde bewilligt (und 1600 fl. pro 1878 hierfür präsumirt).

Armenholz wurde bewilligt (jährlich 3000 fl. Meterlastern, und wird dasselbe in üblicher Weise an die Bedürftigen vertheilt werden).

Für die Kaserne des 3. Hufaren-Regiments wurden zwei Meterlastern Holz unentgeltlich bewilligt aus Anlaß des mangelhaften Zustandes einiger Ubcationspiecen.

Die Verpflegungsgebühr dritter Klasse für das Franz Joseph-Bürger- spital wurde mit 59 kr. festgesetzt und gleichzeitig auch beschlossen, bei der Anstalt einen Bedienten anzustellen.

Schließlich wurde die Mittheilung gemacht, daß die Stadt nach durchgeführter Verhandlung mit der Finanz-Direction auf drei Jahre hin die Fleisch- und Weinverehrungs- Steuern mit 42,507 fl., also um 5707 fl. mehr als bisher zu entrichten habe.

— (Concert.) Ueber Friedrich Brath stellte sich schon bei seinem ersten Auftreten ein allgemeines Urtheil fest: er galt für den ersten Violinvirtuosen seines zweiten Himmlisches; ein Mann, der ihm zeitweilen nicht wird freitig gemacht werden. Der echte Künstler bleibt lieber lange gänzlich unbekannt, bis er nach seiner Meinung sich genugsam ausgebildet hat um auf imponirende Weise öffentlich aufzutreten zu können. In seinem ganzen Spiel ist keine Spur von Charlatanerie zu finden, die die Bewunderung des Kenners auf den Sprierrpunkt hinabdrückt. Vor Allem zeichnet sich dasselbe durch Grobartzigkeit und Kraft des Tones, namentlich in der Tiefe und in den mittleren Lagen aus und eignet sich somit vorzüglich zu Spop'schen Compositionen, die einen vollen Ton und energische Schwungkraft der Bogenführung verlangen. Ein Flageolet in größerer Vollenbung ist gar nicht denkbar. Da in Brath Specialist und hierin hätte selbst Sarasate seinen Meister erkannt. Damit wollen wir natürlich dem zierlich feinen und geschmackvollen, gemessenen und sicher berechnenden Spiele des letztern nicht zu nahe treten. Brath's Vortrag nimmt häufig einen leidenschaftlichen Charakter an, jedoch in jenen Spannen, wo dem Zuhörer noch ein ruhiges Urtheil bleibt. Seine Meisterhaft im Staccato, Springbögen, Martels mit losem Handgelenk und mehrstimmigen Spiel zeigte sich im ersten Satze des Beethoven'schen Violinconcertes und vor Allem in den Pagananzvariationen von Paganini.

In der Alard'schen Symphonie für zwei Violinen und dem ersten Satze des Concertes vom alten, aber unübertroffenen Cantor Johann Sebastian erhellte neben dem Concertgeber Herr Professor Böhler, der den Bogen eben so ruhig, fest und sicher führt, wie die Feder und dessen eigenartige Vortragswelt ebenso unvergleichlich ist, wie die logische Schärfe seiner Deducationen. Die Zuhörerinnen hatten zwei der bewährtesten Klavierspieler uneres Musikvereines Fräulein Sivert und Herr Professor Witz übernommen. Alle vier Veder erzielten, ungeachtet die beiden ersten mit umfoster Stimme gesungen wurden, einen schönen wohlverdienten Erfolg. Es wäre zu wünschen, daß unsere Stadtvertretung sich diesen bedeutenden Künstler noch für längere Zeit heimisch machte, falls letzterer sich einschließen würde zur Stadtcapellmeisterstelle zu concurriren. Eine bessere Wahl könnte man nie treffen und würde man sich damit das ganze musikalische Publicum zum Danke verpflichten, so wie insbesondere der Musikverein und die Oper eine wachere Stütze an ihm gewinnen würden. Diese Ansicht theilt gewiß auch Meisterschönke, der vorgestern trefflich wie immer das Accompagnement durchführte.

Zum Schluß heben wir hervor, daß Herr Victor v. Hildenberg dem Concertgeber bereitwilligst einen ausgezeichneten Bösendorfer Flügel zur Verfügung stellte.

— (Ertheilung von Unterstützungen) aus dem Aloys Szabek'schen Wittens- und Waisen-Unterstützungsfonde findet in der zweiten Hälfte dieses Monats statt. Hilfsbedürftige, welche im Sinne der Statuten dieses wohlthätigen Instituts auf eine Unterstützung Anspruch zu machen sich berechtigt fühlen, wollen ihn diesfälligen Gesuche längstens bis 15. d. M. bei der Direction des Hrmannstädter Spar- und Vorschuß-Consortiums des Beamten-Vereines einreichen.

— (Gesichte) wurde ein dunkelgrauer, blaugefärbter, großer Kapuzenmantel.

— (Gesunden) wurde auf der kleinen Erde ein großer Thor-schlüssel.

— (Diebstahl.) Einem Dienstmädchen, welches leichsinniger Weise seine Kleider in einer offenen Truhe im Hofe aufbewahrte, wurden sämmtliche Kleider entwendet.

— Die di-
Bach“ wieder au-
trieb gefeßt und
quelle eröffnet wo-
— (Gut-
Koloman Wllyz-
ergaben. Man
dem grünen Wort
— da regt sich in
imponirende Wä-
gerade dies, der
Haus“ nicht selte-
sener, der him-
man die Steuer
unterdrückt: „Me-
Gegenstände ter-
vergeißt der We-
als er dem Hause
hundertfies Amd-
ständer wird, „w-
Am effeodiffen-
Personen: Präsid-
Sigmund Gsator
enthalten sind, bis
zu lassen.“ (Mit
hat nicht das Nach-
lassen will. (Nach
die Interpellation
und das „Haus“.)

— (Bericht
die das Blut in
Bier ungesund
mordet und der
eigene Vater der
bedenkteste Garten
der Frau seines
Gatte arbeitet in
Kenntnis von dem
Das ehvergeßene
Johs nennen ihren
des Reichthums. —
mit der Frau in
Brod zu kaufen u
Als sie um halb 1
und als sie die
ihre vier Kinder
selben eine Päck-
In Folge des herz-
lesen einige Nachr-
Derselbe constatirte
Diese mußte augen-
funde. Der Gehir-
Stefan waren dur-
Anna wurde ins
los und daher auf
Verdacht der Jäher
der Frau gebürnd
Verfion zufolge sol-
ten, und die Ehe

— (Ein W-
laer Comitats hat
Confession, verheir-
mit einem Weiser
wurde jedoch daran
holy gebracht und
— Wien,
Jagdarten.)
Behörden ausgef-
im Sinne des §. 1
im Reichsrathe vor-
für welche sie aus-
ausgeföhlet, zum
Legitimation rück-
Ausland betraucht

— (Der S-
Eine der bedäch-
M., ein Jederjuch
Executoren. Er tar
Forderungen an un-
gerathen sind, die
Leute kein Bett hat
kümmerst ihn, wa-
hülle sich ganz gem-
Lute mit der Frau
Gold und es liegt
er längere Zeit als
Schinderdoctor ist
getrieben und den
armfällige Großden
Schuld abarbeitete,
nun Enblich genom-
Streites dem Schin
eine große goldene
sich ausdrückte, „ge-
der trotz seiner gra-
ein Gasthauslocal in
sich produicirten. S
concert statt, welches
wohnte der Product
brünette Marie G.
der Liebe zu glüm-
Witze. Der Vater
Venetianerette M's
derart gelendet, da
glänzende Vision vo-
als er sah, wie der
gierend mit seinem
zufällig amfende-
her konnten, bescho-
sich der Gesellschaft
gingen ins Kaffeeca-
die Absicht und war
freigegeben und dur-
und sein Auge splo-
sich die lustigen G-
führten, und als er
Zettel auf den letzte
geschrieben stand: „

Die durch den Brand zerstörte und durch „Beiersdorf und ...“ wieder aufgebaute ...

— (Gut abgerumpft.) Die imponierende Würde, mit der ...

— (Vierfacher Kindermord.) Eine entsetzliche Schreckensthat, die das Blut in den Adern ...

— (Illustrierte Frauen-Zeitung.) Preis vierteljährlich 2 M. 50 Pf.

Unter dem Titel „Handbuch des ungarischen Wechselrechtes“ ist von Dr. Ploß, o. ö. Professor ...

— (Ein Mütter-mörder.) In der Gemeinde Zib des Zaler Comitats hat der 35jährige Landmann ...

— (Der Schinderdoctor und die Zither-Virtuosin.) Eine der berühmtesten Winkelschreiber Wiens ist der Herr „Doctor“ ...

— (Der Schinderdoctor und die Zither-Virtuosin.) Eine der berühmtesten Winkelschreiber Wiens ist der Herr „Doctor“ ...

— (Der Schinderdoctor und die Zither-Virtuosin.) Eine der berühmtesten Winkelschreiber Wiens ist der Herr „Doctor“ ...

— (Der Schinderdoctor und die Zither-Virtuosin.) Eine der berühmtesten Winkelschreiber Wiens ist der Herr „Doctor“ ...

— (Der Schinderdoctor und die Zither-Virtuosin.) Eine der berühmtesten Winkelschreiber Wiens ist der Herr „Doctor“ ...

— (Der Schinderdoctor und die Zither-Virtuosin.) Eine der berühmtesten Winkelschreiber Wiens ist der Herr „Doctor“ ...

— (Der Schinderdoctor und die Zither-Virtuosin.) Eine der berühmtesten Winkelschreiber Wiens ist der Herr „Doctor“ ...

— (Der Schinderdoctor und die Zither-Virtuosin.) Eine der berühmtesten Winkelschreiber Wiens ist der Herr „Doctor“ ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

vergessen, was er in der allgemeinen Begründung seines Gesetzentwurfes geschrieben hat, und wie er selbst nachzuweisen versucht, daß als Grundlage des Entwurfes des ungarischen Wechselgesetzes bloß die allgemeine deutsche Wechselordnung dienen kann, und wie oft er in den Details sich auf die notwendige Uebereinstimmung mit dem deutschen Wechselgesetz beruft.

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

Unregungen.

Eine literarische Fehde.

Unter dem Titel „Handbuch des ungarischen Wechselrechtes“ ist von Dr. Ploß, o. ö. Professor des civilrechtlichen Verfahrens und des Handels- und Wechselrechtes an der Klausenburger Universität ein Werk erschienen, dessen Bedeutung von mir in diesem Blatte hervorgehoben wurde.

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

— (Das die Liebe) ist das Telephon bald dienstbar machen würde, gar leicht voranzuschreiten, und wir haben unseren verehrten ...

Telegramme.

Wien, 3. December. (G.-B.) Der politischen Correspondenz theilt man aus Belgrad mit, der serbische Agent in Konstantinopel sei angewiesen worden, wegen fortwährenden Grenzverlegungen durch die türkischen Truppen Genugthuung zu verlangen.

Wien, 3. December. (G.-B.) Aus Bogot meldet man am 2. December officiell: Die Türken verließen ohne Schwertstreich die starken Befestigungen von Wratschsch Lutakovo und zogen sich gegen Sofia zurück.

Paris, 3. December. (G.-B.) Dem „Moniteur“ zufolge willigte Dufaure ein, als Vermittler und Unterhändler zwischen der Linken und dem Reich zu dienen.

London, 3. December. (Orig.-Telegramm.) Am Mittwoch und Donnerstag wiesen die Türken die Angriffe der Russen im Orhaniepaß zurück.

Bukarest, 3. December. (Original-Telegramm.) In der Schlacht bei Orhanie verloren die Russen 2000 Mann und vier Kanonen.

Sofia, 3. December. (Original-Telegramm.) General Lotleben ist mit zehn Ingenieurs-Officieren nach Etropol abgegangen.

Offener Sprechsaal.

Bei unserer gütigen Uebersetzung von hier nach Kronstadt sagen wir hiemit allen verehrten Freunden und Bekannten, von denen wir im Orange der Gesellschäfte nicht persönlich Abschied nehmen konnten, ein herzliches Lebewohl!

Hermannstadt, den 3. December 1877.

Josef Sükösd sammt Familie.

Fremdenliste.

Table with columns for names, addresses, and dates. Includes Hotel Neuhörs, Samuel Bohn, C. C. Schwab, Ludwig Leeb, etc.

Telegr. Wiener Cours vom 3. December 1877.

Table with columns for various financial instruments and their prices, including Metallvaues, National-Anlehen, etc.

Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die vom 1. Januar bis Ende Dezember 1877 entfallenden 4^{ten} Interessen von 84 fl. 8. W. aus dem für hieortigen dienende weibliche Dienstboten von dem löblichen Sparcasse-Verein gewidmeten, in der hiesigen Sparcasse verzinlich erliegenden Capital von 2100 fl. 8. W. von der Sparcasse an die hieortige Alodialcasse-Verwaltung, kebust der Austerlitz der- selben als Prämien an die würdigsten weiblichen Dienst- boten übergeben worden sind.

Es haben daher jene hieortigen dienenden weiblichen Dienstboten, welche wenigstens 5 Jahre ununterbrochen an einem Dienorte zugebracht, und sich durch **Treue, Sittlichkeit, Fleiß und Sparfamkeit** aus- gezeichnet haben, unter Beibringung eines gestem- pelten, von der städtischen Polizei-Direction bestätigten Zeugnißes ihres Dienstgebers über ihre tadelfreie Auf- führung und ihre Dienstdauer längstens bis 31. De- zember 1877 bei der städtischen Polizei-Direction sich zu melden.

Hermannstadt, am 28. November 1877.

Der Stadt-Magistrat.

In der Th. Steinhaussen'schen Verlagshandlung in Hermannstadt

ist zu herabgesetzten Preisen zu haben:

Severth G., Cultur-historische Novellen aus dem Siebenbürger Sachsenlande. 3 Bde., gr. 8., nur 2 fl. 50 kr. statt 4 fl.

Ziegler Ferdinand v., Gartenek, Graf der sächsischen Nation und die sieben. Parteikämpfe seiner Zeit, gr. 8. Zweite Ausgabe mit archaischen Beilagen nur 2 fl. 50 kr. statt 4 fl.

Dieselben separat 50 Kr.

Schuler W., Siebenbürgisch-sächsische Volkslieder, theilweise mit Musikalien. Herausgegeben vom Verein für siebenb. Landes- lunde, gr. 8., geb., nur 1 fl. 50 kr., früher 4 fl. 8. W.

Ich erlaube mir, einem geehrten P. T. Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich eine

Specerei-, Colonial-, Farbwaaren-

und Mehl-Handlung,

Dragonerwache Nr. 1, Horeth'sches Haus neu eingerichtet habe.

Stets bemüht, jede Kunde vollkommen zufrieden zu stellen, sehe einem geneigten Zuspruch entgegen.

Achtungsvoll **Ludwig Karovsky.**

2-3 [901] Ein Lehrling wird auch aufgenommen gesucht.

Für Damen. Das schönste, praktischste und nützlichste Weihnachts-Geschenk

Heuser's Nähnäh-Schneeren-Garnitur

aus Solinger Silberstahl (Silbersteele), enthaltend: 4 Schneeren, Nadeln, Stiche- und Anopplod-Schneer mit Stellschraube und ein hochfeines Zrennmesser.

Preis für Garnitur: 4 Schneeren, 1 Messer in seinem Etui 5 fl. = 3 Gulden. Unentbehrlich für jeden Nähnäh. Dauerhaft und unverwundlich bei heftigstem Gebrauch. Garantie der Vorzüglichkeit durch eventuelle franco Rücknahme. Depot für Deutschland bei **Wilmhelm Heuser in Düsseldorf.** Versandt der Stütze halber gegen Nachnahme.

Von den vielen eingegangenen Anerkennungs- schreiben lasse einige folgen.

Em. Wohlgebornen erlaube um die Gefälligkeit, mir noch 4 Stück Nähnäh-Schneeren-Garnituren à 5 fl. gegen Nach- nahme einzuschicken.

Kolchenin (Oberösterreich), 18. October 1876. **Emma Hüppe,** bei der verwitw. Prin- zessin zu Hohenlohe-Jungingen.

Gleich nach Empfang der Nähnäh-Schneeren-Etuis bin ich so frei, Ihnen für die freundliche Belohnung derselben zu danken.

Treibach, 12. September 1877. **Judith Gräfin v. Egger.**

Em. Wohlgebornen! Habe die Sendung mit der Schneeren- Garnitur richtig erhalten und war damit recht zufrieden etc. etc. Brunn im Gebirge bei Wien, 22. August 1876. **Guitan Baron Handel-Mazsetty,** I. I. Hausmann.

Ebenso äußern sich Hr. Rittermeister Vager in Bregenz; und Hr. Ludwig Schaf in Wien. (819) 5-7

Specialarzt Universitäts-Professor Dr. Bisenz,

Wien, Stadt, Franzensring 22, beitt gründlich ohne Berufshörung

die geschwächte Manneskraft (Impotenz), sowie alle

geheime und Hautkrankheiten.

Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch **Correspondenz** behandelt und werden die **Arzneien** versandt.

Wenn daselbst ist zu haben das Werk (6. Auflage) **Die geschwächte Manneskraft,** deren Ursachen und Heilung

von **Dr. Bisenz.** Preis 2 fl. 8. W. 42-100

Export-Presshefe

von erprobt verbesserter Qualität, täglich frisch erzeugt.

Gebrüder Binder, Spiritus- und Presshefe-Fabrik, Hermannstadt.

Niederlagen: Saaggasse Nr. 50 und Kleiner Ring Nr. 11.

C. Zinz, Zahnarzt,

Honerzgasse Nro. 13 und 15.

Posamentierwaaren- und Knopf-Fabrik Alexander Brandt,

Wien, VII., Kirchengasse Nro. 8. Auszug aus dem Preis-Courante:

Halbrunde Seidenknöpfe, schwarz oder färbig, per Grosz: 24" 26" 28" 30" 32" 34" 36" 38" 40" 42" 44" 46" 48" 50" 52" 54" 56" 58" 60" 62" 64" 66" 68" 70" 72" 74" 76" 78" 80" 82" 84" 86" 88" 90" 92" 94" 96" 98" 100" 110" 120" 130" 140" 150" 160" 170" 180" 190" 200" 210" 220" 230" 240" 250" 260" 270" 280" 290" 300" 310" 320" 330" 340" 350" 360" 370" 380" 390" 400" 410" 420" 430" 440" 450" 460" 470" 480" 490" 500" 510" 520" 530" 540" 550" 560" 570" 580" 590" 600" 610" 620" 630" 640" 650" 660" 670" 680" 690" 700" 710" 720" 730" 740" 750" 760" 770" 780" 790" 800" 810" 820" 830" 840" 850" 860" 870" 880" 890" 900" 910" 920" 930" 940" 950" 960" 970" 980" 990" 1000" 1100" 1200" 1300" 1400" 1500" 1600" 1700" 1800" 1900" 2000" 2100" 2200" 2300" 2400" 2500" 2600" 2700" 2800" 2900" 3000" 3100" 3200" 3300" 3400" 3500" 3600" 3700" 3800" 3900" 4000" 4100" 4200" 4300" 4400" 4500" 4600" 4700" 4800" 4900" 5000" 5100" 5200" 5300" 5400" 5500" 5600" 5700" 5800" 5900" 6000" 6100" 6200" 6300" 6400" 6500" 6600" 6700" 6800" 6900" 7000" 7100" 7200" 7300" 7400" 7500" 7600" 7700" 7800" 7900" 8000" 8100" 8200" 8300" 8400" 8500" 8600" 8700" 8800" 8900" 9000" 9100" 9200" 9300" 9400" 9500" 9600" 9700" 9800" 9900" 10000" 11000" 12000" 13000" 14000" 15000" 16000" 17000" 18000" 19000" 20000" 21000" 22000" 23000" 24000" 25000" 26000" 27000" 28000" 29000" 30000" 31000" 32000" 33000" 34000" 35000" 36000" 37000" 38000" 39000" 40000" 41000" 42000" 43000" 44000" 45000" 46000" 47000" 48000" 49000" 50000" 51000" 52000" 53000" 54000" 55000" 56000" 57000" 58000" 59000" 60000" 61000" 62000" 63000" 64000" 65000" 66000" 67000" 68000" 69000" 70000" 71000" 72000" 73000" 74000" 75000" 76000" 77000" 78000" 79000" 80000" 81000" 82000" 83000" 84000" 85000" 86000" 87000" 88000" 89000" 90000" 91000" 92000" 93000" 94000" 95000" 96000" 97000" 98000" 99000" 100000

Moderne Stoff-Hochkugelnknöpfe, schwarz oder färbig, per Grosz: 20" 22" 24" 26" 28" 30" 32" 34" 36" 38" 40" 42" 44" 46" 48" 50" 52" 54" 56" 58" 60" 62" 64" 66" 68" 70" 72" 74" 76" 78" 80" 82" 84" 86" 88" 90" 92" 94" 96" 98" 100" 110" 120" 130" 140" 150" 160" 170" 180" 190" 200" 210" 220" 230" 240" 250" 260" 270" 280" 290" 300" 310" 320" 330" 340" 350" 360" 370" 380" 390" 400" 410" 420" 430" 440" 450" 460" 470" 480" 490" 500" 510" 520" 530" 540" 550" 560" 570" 580" 590" 600" 610" 620" 630" 640" 650" 660" 670" 680" 690" 700" 710" 720" 730" 740" 750" 760" 770" 780" 790" 800" 810" 820" 830" 840" 850" 860" 870" 880" 890" 900" 910" 920" 930" 940" 950" 960" 970" 980" 990" 1000" 1100" 1200" 1300" 1400" 1500" 1600" 1700" 1800" 1900" 2000" 2100" 2200" 2300" 2400" 2500" 2600" 2700" 2800" 2900" 3000" 3100" 3200" 3300" 3400" 3500" 3600" 3700" 3800" 3900" 4000" 4100" 4200" 4300" 4400" 4500" 4600" 4700" 4800" 4900" 5000" 5100" 5200" 5300" 5400" 5500" 5600" 5700" 5800" 5900" 6000" 6100" 6200" 6300" 6400" 6500" 6600" 6700" 6800" 6900" 7000" 7100" 7200" 7300" 7400" 7500" 7600" 7700" 7800" 7900" 8000" 8100" 8200" 8300" 8400" 8500" 8600" 8700" 8800" 8900" 9000" 9100" 9200" 9300" 9400" 9500" 9600" 9700" 9800" 9900" 10000

Moderne Seidenknöpfe-Hochkugelnknöpfe, schwarz oder färbig, per Grosz: 20" 22" 24" 26" 28" 30" 32" 34" 36" 38" 40" 42" 44" 46" 48" 50" 52" 54" 56" 58" 60" 62" 64" 66" 68" 70" 72" 74" 76" 78" 80" 82" 84" 86" 88" 90" 92" 94" 96" 98" 100" 110" 120" 130" 140" 150" 160" 170" 180" 190" 200" 210" 220" 230" 240" 250" 260" 270" 280" 290" 300" 310" 320" 330" 340" 350" 360" 370" 380" 390" 400" 410" 420" 430" 440" 450" 460" 470" 480" 490" 500" 510" 520" 530" 540" 550" 560" 570" 580" 590" 600" 610" 620" 630" 640" 650" 660" 670" 680" 690" 700" 710" 720" 730" 740" 750" 760" 770" 780" 790" 800" 810" 820" 830" 840" 850" 860" 870" 880" 890" 900" 910" 920" 930" 940" 950" 960" 970" 980" 990" 1000" 1100" 1200" 1300" 1400" 1500" 1600" 1700" 1800" 1900" 2000" 2100" 2200" 2300" 2400" 2500" 2600" 2700" 2800" 2900" 3000" 3100" 3200" 3300" 3400" 3500" 3600" 3700" 3800" 3900" 4000" 4100" 4200" 4300" 4400" 4500" 4600" 4700" 4800" 4900" 5000" 5100" 5200" 5300" 5400" 5500" 5600" 5700" 5800" 5900" 6000" 6100" 6200" 6300" 6400" 6500" 6600" 6700" 6800" 6900" 7000" 7100" 7200" 7300" 7400" 7500" 7600" 7700" 7800" 7900" 8000" 8100" 8200" 8300" 8400" 8500" 8600" 8700" 8800" 8900" 9000" 9100" 9200" 9300" 9400" 9500" 9600" 9700" 9800" 9900" 10000

Damenpatentknöpfe, halbrund, hochrund od. flach, per Grosz: aus Stoff 40" 42" 44" 46" 48" 50" 52" 54" 56" 58" 60" 62" 64" 66" 68" 70" 72" 74" 76" 78" 80" 82" 84" 86" 88" 90" 92" 94" 96" 98" 100" 110" 120" 130" 140" 150" 160" 170" 180" 190" 200" 210" 220" 230" 240" 250" 260" 270" 280" 290" 300" 310" 320" 330" 340" 350" 360" 370" 380" 390" 400" 410" 420" 430" 440" 450" 460" 470" 480" 490" 500" 510" 520" 530" 540" 550" 560" 570" 580" 590" 600" 610" 620" 630" 640" 650" 660" 670" 680" 690" 700" 710" 720" 730" 740" 750" 760" 770" 780" 790" 800" 810" 820" 830" 840" 850" 860" 870" 880" 890" 900" 910" 920" 930" 940" 950" 960" 970" 980" 990" 1000" 1100" 1200" 1300" 1400" 1500" 1600" 1700" 1800" 1900" 2000" 2100" 2200" 2300" 2400" 2500" 2600" 2700" 2800" 2900" 3000" 3100" 3200" 3300" 3400" 3500" 3600" 3700" 3800" 3900" 4000" 4100" 4200" 4300" 4400" 4500" 4600" 4700" 4800" 4900" 5000" 5100" 5200" 5300" 5400" 5500" 5600" 5700" 5800" 5900" 6000" 6100" 6200" 6300" 6400" 6500" 6600" 6700" 6800" 6900" 7000" 7100" 7200" 7300" 7400" 7500" 7600" 7700" 7800" 7900" 8000" 8100" 8200" 8300" 8400" 8500" 8600" 8700" 8800" 8900" 9000" 9100" 9200" 9300" 9400" 9500" 9600" 9700" 9800" 9900" 10000

Französische polirte Hornknöpfe per Grosz: 7" 8" 9" 10" 11" 12" 13" 14" 15" 16" 17" 18" 19" 20" 21" 22" 23" 24" 25" 26" 27" 28" 29" 30" 31" 32" 33" 34" 35" 36" 37" 38" 39" 40" 41" 42" 43" 44" 45" 46" 47" 48" 49" 50" 51" 52" 53" 54" 55" 56" 57" 58" 59" 60" 61" 62" 63" 64" 65" 66" 67" 68" 69" 70" 71" 72" 73" 74" 75" 76" 77" 78" 79" 80" 81" 82" 83" 84" 85" 86" 87" 88" 89" 90" 91" 92" 93" 94" 95" 96" 97" 98" 99" 100" 101" 102" 103" 104" 105" 106" 107" 108" 109" 110" 111" 112" 113" 114" 115" 116" 117" 118" 119" 120" 121" 122" 123" 124" 125" 126" 127" 128" 129" 130" 131" 132" 133" 134" 135" 136" 137" 138" 139" 140" 141" 142" 143" 144" 145" 146" 147" 148" 149" 150" 151" 152" 153" 154" 155" 156" 157" 158" 159" 160" 161" 162" 163" 164" 165" 166" 167" 168" 169" 170" 171" 172" 173" 174" 175" 176" 177" 178" 179" 180" 181" 182" 183" 184" 185" 186" 187" 188" 189" 190" 191" 192" 193" 194" 195" 196" 197" 198" 199" 200" 201" 202" 203" 204" 205" 206" 207" 208" 209" 210" 211" 212" 213" 214" 215" 216" 217" 218" 219" 220" 221" 222" 223" 224" 225" 226" 227" 228" 229" 230" 231" 232" 233" 234" 235" 236" 237" 238" 239" 240" 241" 242" 243" 244" 245" 246" 247" 248" 249" 250" 251" 252" 253" 254" 255" 256" 257" 258" 259" 260" 261" 262" 263" 264" 265" 266" 267" 268" 269" 270" 271" 272" 273" 274" 275" 276" 277" 278" 279" 280" 281" 282" 283" 284" 285" 286" 287" 288" 289" 290" 291" 292" 293" 294" 295" 296" 297" 298" 299" 300" 301" 302" 303" 304" 305" 306" 307" 308" 309" 310" 311" 312" 313" 314" 315" 316" 317" 318" 319" 320" 321" 322" 323" 324" 325" 326" 327" 328" 329" 330" 331" 332" 333" 334" 335" 336" 337" 338" 339" 340" 341" 342" 343" 344" 345" 346" 347" 348" 349" 350" 351" 352" 353" 354" 355" 356" 357" 358" 359" 360" 361" 362" 363" 364" 365" 366" 367" 368" 369" 370" 371" 372" 373" 374" 375" 376" 377" 378" 379" 380" 381" 382" 383" 384" 385" 386" 387" 388" 389" 390" 391" 392" 393" 394" 395" 396" 397" 398" 399" 400" 401" 402" 403" 404" 405" 406" 407" 408" 409" 410" 411" 412" 413" 414" 415" 416" 417" 418" 419" 420" 421" 422" 423" 424" 425" 426" 427" 428" 429" 430" 431" 432" 433" 434" 435" 436" 437" 438" 439" 440" 441" 442" 443" 444" 445" 446" 447" 448" 449" 450" 451" 452" 453" 454" 455" 456" 457" 458" 459" 460" 461" 462" 463" 464" 465" 466" 467" 468" 469" 470" 471" 472" 473" 474" 475" 476" 477" 478" 479" 480" 481" 482" 483" 484" 485" 486" 487" 488" 489" 490" 491" 492" 493" 494" 495" 496" 497" 498" 499" 500" 501" 502" 503" 504" 505" 506" 507" 508" 509" 510" 511" 512" 513" 514" 515" 516" 517" 518" 519" 520" 521" 522" 523" 524" 525" 526" 527" 528" 529" 530" 531" 532" 533" 534" 535" 536" 537" 538" 539" 540" 541" 542" 543" 544" 545" 546" 547" 548" 549" 550" 551" 552" 553" 554" 555" 556" 557" 558" 559" 560" 561" 562" 563" 564" 565" 566" 567" 568" 569" 570" 571" 572" 573" 574" 575" 576" 577" 578" 579" 580" 581" 582" 583" 584" 585" 586" 587" 588" 589" 590" 591" 592" 593" 594" 595" 596" 597" 598" 599" 600" 601" 602" 603" 604" 605" 606" 607" 608" 609" 610" 611" 612" 613" 614" 615" 616" 617" 618" 619" 620" 621" 622" 623" 624" 625" 626" 627" 628" 629" 630" 631" 632" 633" 634" 635" 636" 637" 638" 639" 640" 641" 642" 643" 644" 645" 646" 647" 648" 649" 650" 651" 652" 653" 654" 655" 656" 657" 658" 659" 660" 661" 662" 663" 664" 665" 666" 667" 668" 669" 670" 671" 672" 673" 674" 675" 676" 677" 678" 679" 680" 681" 682" 683" 684" 685" 686" 687" 688" 689" 690" 691" 692" 693" 694" 695" 696" 697" 698" 699" 700" 701" 702" 703" 704" 705" 706" 707" 708" 709" 710" 711" 712" 713" 714" 715" 716" 717" 718" 719" 720" 721" 722" 723" 724" 725" 726" 727" 728" 729" 730" 731" 732" 733" 734" 735" 736" 737" 738" 739" 740" 741" 742" 743" 744" 745" 746" 747" 748" 749" 750" 751" 752" 753" 754" 755" 756" 757" 758" 759" 760" 761" 762" 763" 764" 765" 766" 767" 768" 769" 770" 771" 772" 773" 774" 775" 776" 777" 778" 779" 780" 781" 782" 783" 784" 785" 786" 787" 788" 789" 790" 791" 792" 793" 794" 795" 796" 797" 798" 799" 800" 801